

UNGARN

Minister für das nationale Kulturerbe

András BOZÓKI

Oktatási Minisztérium
Szalay u. 10/14
HU-1055 Budapest V
Tel: 00361 473 7000

Geboren 1959 in Budapest

Ausbildung:

1978 - 1983	Absolvierung des Studiums an der Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaften der Eötvös Lóránd Universität und Erwerb des juristischen Doktorats
1980 - 1985	Studium der Soziologie im Soziologieinstitut der Universität Eötvös Lóránd
Zwischen 1988 und 1989	Hörer der Soziologie und Politikwissenschaften an der California Universität Los Angeles (UCLA)
Seit 1994	Dozent am Lehrstuhl für Politikwissenschaft der Universität Zentraleuropa in Budapest (CEU)
Seit 1997	hauptberuflicher Unterricht an der Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaften der Universität Eötvös Lóránd (Beginn: Herbst 1983), zunächst am Lehrstuhl Staats- und Rechtstheorie, später am Lehrstuhl für Rechtssoziologie. Unterricht im Soziologieinstitut der Universität Eötvös Lóránd, im Fachkollegium Rajk László der Wirtschaftsuniversität und in der Politischen Schule
Frühling 1993 1999-2000	Gastprofessor an der Universität von Nottingham/England Unterricht am Lehrstuhl für Politikwissenschaften der Universität Smith College in Massachusetts (USA), im Mount Holyoke College und im Hampshire College.
1999-2001	Einer der Organisatoren und Vortragenden im Sommerkurs für Politikwissenschaften an der Universität Tübingen/Deutschland.
Herbst 2004	Gastprofessor am Lehrstuhl für Politikwissenschaften der Columbia Universität in New York (www.columbia.edu)
Seit 1982	Publikationen in fast allen ungarischen Zeitschriften für Sozialwissenschaften, ebenso in amerikanischen, englischen, deutschen und anderen europäischen Zeitschriften

Dezember 2003	Wahl zum Präsidenten der Ungarischen Gesellschaft für Politikwissenschaften (www.mptt.hu). Dauer des Amtes: 3 Jahre
1991	Erdei-Ferenc-Preis und
1992	Preis „Publikation des Jahres“ von der Ungarischen Gesellschaft für Soziologie. Beide Preise für Schriften mit politologischem und soziologischem Inhalt
Seit 2002	gewähltes Mitglied der führenden Körperschaft des European Political Science Network (EpsNet) und der politikwissenschaftlichen Jury der Staatlichen Grundprogramme für Wissenschaftliche Forschung (OTKA)
2003	Einladung in die Lehrkörperschaft des Budapester Erasmus Kollegiums
1989	Gründung (gemeinsam mit den politischen Mitstreitern) der Zeitschrift „ <i>Magyar Narancs</i> “, bei der er von 1989 bis 1992 als Redakteur, zwischen 1992 und 1996 als leitender Mitarbeiter tätig war. Das Kollektiv der <i>Magyar Narancs</i> erhielt 1993 den Pulitzer Gedenkpreis. Seine publizistischen Schriften erschienen im HVG, im „ <i>Nappali Ház</i> “, im „ <i>Figyelő</i> “, „ <i>Liget</i> “, im „ <i>Beszélő</i> “, in der „ <i>Kritika</i> “, im „ <i>Holmi</i> “, im „ <i>Élet és Irodalom</i> “, in der „ <i>Magyar Nemzet</i> “, im „ <i>Magyar Hírlap</i> “, in der „ <i>Népszabadság</i> “, im „ <i>Népszava</i> “ und in anderen Zeitschriften.
September 1987	Teilnahme am ersten Treffen in Lakitelek, bei dem das MDF als Bewegung gegründet wurde
Mai 1988	Eintritt ins Netz Freier Initiativen als Mitglied. Teilnahme an den großen Demonstrationen Ende der achtziger Jahre, Verfassen von Artikeln für das <i>Samisdát-Beszélő</i> . Im Jahre 1989, im Jahr des Systemwechsels, war er – solange die Doppelmitgliedschaft Fidesz-SZDSZ möglich war – auch im SZDSZ Parteimitglied.
Juni 1988 bis Nov. 1993	Parteimitglied im Fidesz. Im Sommer 1989 nahm er in Vertretung des Fidesz und des Oppositionellen Runden Tisches an den Verhandlungen des Nationalen Runden Tisches teil, wo er mit dem Arbeitsausschuss I/6 über die Garantien für die Gewaltlosigkeit des politischen Überganges verhandelte. Zur Zeit der ersten freien Wahlen – vom Jänner bis April 1990 – war er Sprecher und einer der Imageplaner der Fidesz-Kampagne. In den Jahren 1991-1992 war er als Berater der Parlamentariergruppe von Fidesz tätig. 1992 redigierte er mit dem Titel „ <i>Tiszta lappal</i> “ einen Dokumentarband über die Geschichte der ersten vier Jahre des Fidesz. Er trat 1993 wegen des Rechtsrucks aus der Partei aus. Er war weder vor 1988 noch nach 1993 Mitglied anderer Parteien.
2003-2004	Mitglied im informellen Beraterkreis des Ministerpräsidenten Medgyessy Péter (Einladung vom damaligen Hauptberater Gyurcsány Ferenc)

Berufliche Laufbahn

1983	Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaft der Universität Eötvös Lóránd, Jurist
1985	Soziologisches Institut der Universität Eötvös Lóránd, Soziologe

1993 - 2005	Zentraleuropa-Universität, Dozent
1983	Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaften der Universität Eötvös Lóránd, Universitätsprofessor
1989 - 1992	<i>Magyar Narancs</i> , Redakteur
1992 - 1996	<i>Magyar Narancs</i> , leitender Mitarbeiter
1991 - 1992	Fidesz Parlamentariergruppe, Berater
Jänner 1990 – April 1990	Fidesz, Sprecher
2003 - 2004	Kabinett des Ministerpräsidenten, Berater

Sprachkenntnisse

Englisch (Oberstufe)

Deutsch (Konversation)

Russisch (Konversation)

Italienisch (Grundstufe)

Positionen

Vorsitzender der Ungarischen Gesellschaft für Politikwissenschaften (Dezember 2003 -), seit 2002 gewähltes Mitglied der Körperschaft European Political Science Network (EpsNet) und der politikwissenschaftlichen Jury der OTKA.